

LV.
630
39

Ausführliche
R E L A T I O N

Was
**Vor und nach Eroberung der Stadt und
Schlosses Graudenz denkwürdig alda
passiret und fůrgelauffen ist/**

Wobey dann auch
die

SPECIFICATION
**Der gefangenen Officirer und gemeis
meinen Knechte.**

ANNO M. DC. LIX.



**Aus dem Lager bey Graudenz vom
31. Augusti.**



Jedie Stadt Graudenz zu Königl. Mayt. Gehorsam
wieder gebracht / und der Schwedische Obr. Pucher
heraus gestossen worden / solches habe vor diesem ge-
meldet. Es ist zu verwundern / da dieser Comendant
so gepochet und getrohet / daß er nicht mehr Widerstand
gethan / und diesen Ort / der sonst noch auff eine Zeitlang dispu-
tirt werden können / besser in acht gehalten hat ; aber es scheint Gott
habe seinen Soldaten den Muth und ihme den Verstand ben. men /
daß er im Besiz ungerechten Guts nicht länger hat bleiben m. en /
wiewol zu beklagen ist / daß er durch seine Halsstarrigkeit die Stadt
in die Asche gebracht / worüber dann ein hauffen arme unschuldige
Leute umb ihr Hab und Gut / viel Eltern umb ihre Kinder / die Kin-
der umb ihre Eltern / viel Alte und Junge / ohne Unterscheid / theils
durchs Feuer / theils durchs Schwerd / erbärmlich umbs Leben ge-
kommen seynd. Nach Eroberung der Stadt hat zwar der Comen-
dant das Schloß noch zu halten vermaynet / auch Ihr. Fürstl. Gnad.
dem Feldherrn troziglich sagen lassen / daß er nicht davon scheiden
wolte

wolte als durch einen reputirlichen accord; Es hatten Ih Fürstl. Gn. aber schon den Vorthail in der Hand u wiesen ihm in der That/ daß es mit Pochen nicht ausgerichtet sey. Hätten die Bürger ihre geschworne Treu/womit sie Ihre Kön. M. in Pohlen nicht entbunden/ auch durch den Schwedischen Zwang nicht frey werden können/ gemäß sich bezeigen wollen/wie die occasion, da die Armee schon am Thor stand/ sehr gut darzu wahr/ so würde das Unglück nicht so schwer über sie gefallen seyn/ habē also leider auch mit ihrem Exempel dardun müssen/ daß wer sich gedencet bey dem Feinde zu schützen/ am allerersten in das Verderben geräth.

Folgendes/da die gem. inen Knechte sich auff dem Schlosse gang eingesperret gesehen/ und dabenebenst das Wasser gemisset/ so ihnen abgeschnitten war/ haben sie den Comendanten zur Übergabe bitts- weise nöthigen wollen/ aber vergebens. Derwegen Se. Fürstl. Gn. der Herr Feldherr (weil sie wegen grosser Hitze und des Brandes in der Stadt von dieser Seite des Lagers dazumal dem Schloß nicht wol bepfkommen können) den Kayserl. vier halbe Carthaunen zugesendet damit Bresse zu schiessen/ auch etliche Polnische Regimenter in baraille stellen lassen/ welches sie dermassen erschrecket/ daß sie die Schärffe der Polnischen Säbeln nicht noch einmal veruchen wol- len/ sondern haben die Kayserl. zu sich in das Schloß genommen. Der Commendant hat sich benebenst zweyen Officirern auff eine Thurm retiriret/ worvon er bald zum Vorschein gebracht ist/ da er aus grosser Kleinmütigkeit so sehr gezittert/ daß er fast nicht hat reden können. Einige aus der Stadt haben das Glück gehabt/ daß sie durch einen Dankiger/ welcher zu Graudenz mit etlichen Kommegen Guts an- gehalten gewesen/seynd salviret worden; Denn er das tempo in acht genommen/ da die unsrige die Werke eroberet/ daß er ein Loch in einen Speicher gemacht und dadurch mit denselben glücklich entwi- schet/ ungeachtet die unsrige in Meynung/ daß es Schweden gewes- sen/ stark Feuer auff sie geben lassen.

Wie die Stadt iso aussiehet ist leicht zu erachten/ sechs Spels- cher seynd noch stehen geblieben/mit etwas Granen/ die grosse Kir- che

che und etwa 15. Häuser hinter dem Schlosse / haben nebenst dem Schlosse selbst wenig Schaden erlitten. An groben Geschütz hat man etliche 20. Stücke bekommen / viel Munition und Handmühlē. Zwei Mörser mit dem Namen Carolus Gustavus Anno 1655. gegossen und ein Kammerstück. Der aemeine Knecht hat sich durch die erhaltene Beute und Lebensmittel sehr erquicket / und ist zu fernern entreprenen sehr begierig. beverab dars ihres theils so wenig Blut gekostet / dann von Polnischer Seite nur ein Capitain Stuart geblieben / von dem man auch meinet / weil der Schuß von hinten zu sehen / daß er aus Unvorsichtigkeit von den untrigen selbst erschossen sey / benedens ihm s. und noch drey todt und etliche wenig gequetscht. Den Tag nach dem Sturm hat S. H. Gn. der Feldherr ausblasen lassen / daß sich niemand bey Verlust Leibes und Lebens unterstehen soll ferner zu plündern / hat auch die verlauffene Bürger wieder einruffen lassen / damit ein jedweder das seinige möchte in acht nehmen. Nachst der Ehre / so Gott zuvor und Ihr K. Maj. gerechten Waffen gebühret / kan niemand anders / als der grossen Vigilanz des Feldh. und den Polnischen Generalen die recuperirung dieser Festung / so gewisse eine von den stärcksten im Lande mit ist / zugeschrieben werden / weßwegen auch morgendes Tages allhie ein öffentliches Danc und Freuden-Fest gehalten werden soll. Stadt und Schloß ist von den untrigen besetzt. Künfftigen Mittwoch dörffte der Marsch weiter gehen / und eine Brücke über die Weißel geschlagen werden. Zu Thorn soll das Sterben sehr überhand nehmen.

Graudenz den 2. Septemb.

Gestern seynd Herr Obrister Walrabe und Herr Obrist. Kreuz aus dem Fürstenthumb zu uns ins Lager kommen. Die Bürger finden sich auch wieder ein; Sie legen die Schuld auff den gewesenen Commendanten / der sie so hart gehalten hat / daß sie zu ihrer Befreyung vor dem Schwedischen Dienst Joch nichts haben contribuiren können / und hoffen deßfalls bey König' Mayt Gnade und Confirmation ihrer privilegien zu erlangen. Der Commendant saget daß

er 400. Fußknechte un 60. Reuter bey sich gehabt. Im Schlosse seynd
nur 180. gefunden. / müssen also die andern verbrandt/oder sonst
umbkommen seyn.

Lista der gefangenen Schwedi- schen Officirer.

Johan Puchert/ Obrister v Commendant/ der Geburt aus Meissen.
Gustaff Kischel/ Major/ ein Schwede von Oster-Gottland.

Andreas Ohlshohn/ Major/ ein Schwede.

Andreas Berg/ Major/ aus der Mark Brandenburg.

Johan Mussloht de Corneholm, Capitain/ ein Franjose.

Erich Söpe, Capitain/ ein Schwede.

Christian Vogel/ Capitain/ ein Teutscher.

Johan Ca. L von Kirstenlein/ Capit. ein Lieffländer.

Jeremias Hermond von Salzen/ Regiments Quartiermeister / ein
Thüringer.

Georg Puchert/ Leutenant/ aus Meissen.

Jochim Krauter/ Lieut. aus der Mark Brandenburg.

Casper Meyerman/ Leutnant/ von Stockholm.

Lorenz Nohlman/ Lieut. ein Schwede

Elias Christian/ Fendrich / ein Thüringer.

Johan Fritz/ Fendrich/ von Stockholm.

Peter Hansohn Fendrich/ ein Schwede.

Ernst Schwarz/ Fendrich/ ein Schwede.

Nicolaus Andersohn/ Wachmeister Leut. ein Schwede.

Bartel Schwarz Regiments Tambour/ von Bremen.

Salomon Zeische/ Regiments Feldscheer/ aus Pommerellen.

Peter Schwarz/ Ober-Propiantmeister/ ein Schwede.

10. Officirer-Knechte.

50. Reuter.

180. gemeine Knechte.

